

STAND 30.10.2015



*Greifswald
19.10.15*

HANS WERNER RICHTER-STIFTUNG

JUNGE LITERATUR IN EUROPA

16. Internationale Autorentagung

05. bis 07. November 2015

Internationales Begegnungszentrum der Universität Greifswald, Bahnhofstraße 2/3

Programm

Donnerstag, 05. November 2015

- | | |
|-----------|--|
| 15:30 Uhr | Begrüßung durch den Vorsitzenden der
Hans Werner Richter - Stiftung, Hans Dieter Zimmermann |
| 16:00 Uhr | María Cecilia Barbeta und Juan S. Guse,
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Hans-Gerd Koch |
| 17:30 Uhr | <i>Pause</i> |
| 18:00 Uhr | Nora Bossong und Jakob Nolte,
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Jan Brandt |
| 19:30 Uhr | Peeter Helme
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Irja Grönholm |
| 20:30 Uhr | Empfang im Internationalen Begegnungszentrum |

Freitag, 06. November 2015

- 9:30 Uhr Riikka Pelo,
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Marko Pantermöller
- 10:30 Uhr Kristine Bilkau,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation (*angefragt*): Eckhard Schumacher
- 11:30 Uhr *Pause*
- 12:00 Uhr Ondřej Buddeus,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Raija Hauck
- 13:00 Uhr *Mittagspause*
- 15:00 Uhr Daniel Grohn und Patrick Findeis,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Jan Brandt
- 16:30 Uhr *Pause*

- 17:00 Uhr Daniela Krien und Heinz Helle,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Petra Gropp
- 19:00 Uhr Junge Autoren lesen Günter Grass
Moderation: Hans Dieter Zimmermann
Ort: Koeppenhaus, Bahnhofstrasse 4/5
- 20:30 Uhr Gemeinsamer Abend der Tagungsteilnehmer im Gasthaus „Kontor“,
Am Markt 12

Sonnabend, 07. November 2015

- 10:00 Uhr Lena Gorelik und Fridolin Schley,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Petra Gropp
- 11:30 Uhr *Pause*
- 12:00 Uhr Schlusdiskussion
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Die Autoren

María Cecilia Barbeta

wurde 1972 in Buenos Aires, Argentinien, geboren, wo sie Deutsch als Fremdsprache studierte. Mit einem DAAD-Promotionsstipendium kam sie 1996 nach Berlin und blieb. Promotion an der FU Berlin im Jahre 2000. Freie Autorin seit 2005. Mitglied des deutschen P.E.N seit 2011.

Veröffentlichungen: „Änderungsschneiderei Los Milagros“ (Debütroman, S. Fischer 2008); Essays; Kurzgeschichten.

Stipendien und Preise: 2008 aspekte-Literaturpreis ▪ 2009 Adelbert von Chamisso-Förderpreis und Bayern 2-Wortspiele-Preis für ihren Debütroman ▪ 2013 Literaturstipendiatin der Villa Massimo in Rom ▪ 2014 Stipendium des Berliner Senats und des Deutschen Literaturfonds Darmstadt ▪ 2015 Casa Orfeo, Positano-Italien.

Lesetext: „Bloody Mary. Roman.“

Kristine Bilkau

1974 geboren, studierte Geschichte in Hamburg und New Orleans. Sie arbeitet als Journalistin für Frauen- und Wirtschaftsmagazine und lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Veröffentlichungen: „Die Glücklichen“ (ihr erster Roman), Luchterhand Literaturverlag, 2015.

Stipendien und Preise: 2008 Finalistin des Literaturwettbewerbs Open Mike in Berlin ▪ 2009 Stipendiatin der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin ▪ 2010 erhielt sie das Stipendium des Künstlerdorfes Schöppingen ▪ 2013 Teilnahme an der Bayerischen Akademie des Schreibens des Literaturhauses München.

Lesetext: Auszug aus ihrer aktuellen Arbeit.

Nora Bossong

1982 in Bremen geboren, studierte in Berlin, Leipzig und Rom Kulturwissenschaften, Philosophie und Literatur.

Veröffentlichungen: schreibt Essays und journalistische Arbeiten u.a. für die ZEIT, den Blog Freitext und die taz ▪ „Gegend“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, 2006 ▪ „Webers Protokoll“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, 2009 ▪ „Sommer vor den Mauern“ (Gedichtband), Hanser-Verlag, 2011 ▪ „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, (Roman), Hanser-Verlag, 2012 ▪ „36,9°“ (Roman), Hanser-Verlag, 2015.

Stipendien und Preise: 2012 Peter Huchel-Preis ▪ 2010 Heinrich-Heine-Stipendium, Lüneburg ▪ 2009 Writer in Residence der Universität Nanjing ▪ 2008 New York-Stipendium des Deutschen Literaturfonds ▪ 2007 Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis ▪ 2007 Stipendium des Berliner Senats.

Lesetext: Auszug aus ihrer aktuellen Arbeit.

Ondřej Buddeus

1984 in Prag geboren. Skandinavistik-Studium an der Karls-Universität Prag. Übersetzer aus dem Deutschen und dem Norwegischen. Dichter, Publizist. Redakteur der Zeitschrift für zeitgenössische Poesie *Psí víno*.

Veröffentlichungen: Veröffentlichungen in Zeitschriften ▪ Gedichtband 55 007 znaků včetně mezer (55007 Zeichen incl. Leerzeichen, 2011) ▪ mit Alžběta Skálová und Martina Kupsová *Orangutan v zajetí má sklony k obezitě* (In Gefangenschaft neigt der Orang-Utan zu Fettsucht, 2011) ▪ *Rorýsy* (Mauersegler, 2012) ▪ mit David Böhm *Hlava v hlavě* (Kopf im Kopf, 2013) ▪ literarische *Intermedia a me* (Installation / Publikation und on-line Publikation, szenische und musikalische Adaptation, 2012–2014).

Stipendien und Preise: Jiří-Orten-Preis 2013 ▪ Magnesia Litera, Goldene Schleife 2014.

Lesetext: Auszüge aus "365 + 1 Roman / Wochenkalender für 2016" (erscheint am 1. 10. 2015).

Patrick Findeis

1975 in Heidenheim an der Brenz geboren. Nach einer Ausbildung zum Zahntechniker absolvierte er das Abitur und studierte kurze Zeit Komparatistik, Psychologie und Kommunikationsforschung in Bonn. Er ist Absolvent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig 2007 und lebt heute als freier Autor in Berlin.

Veröffentlichungen: Kurzgeschichten, Essays in Anthologien und Zeitschriften wie *Edit*, *Neue Rundschau*, *Sprache im technischen Zeitalter*, etc. ▪ „Kein schöner Land“ (Roman), DVA München, 2009 (auch als Hörspiel, SWR 2012) ▪ „Wo wir uns finden“ (Roman), DVA München, 2012 ▪ „Schneewalzer“ (Hörspiel), SWR, 2013 ▪ „Hannelore oder so ein abgelichtetes Leben will verkräftet sein“ (Hörspiel), SWR, 2014 ▪ „Wölfe, Wölfe“ (Hörspiel), SWR, 2015.

Stipendien und Preise: 2006 Klagenfurter Literaturkurs ▪ 2007/08 Aufenthaltsstipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen ▪ 2007 Stipendium der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin ▪ Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2008/2013 ▪ 2008 3-Sat-Preis,

Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt ▪ 2011 Aufenthaltsstipendium Villa Aurora Los Angeles ▪ Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2013.

Lesetext: „Hör nicht auf die Vögel“ (Arbeitstitel).

Lena Gorelik

geboren 1981 in Sankt Petersburg, kam 1992 zusammen mit ihrer russisch-jüdischen Familie als „Kontingentflüchtling“ nach Deutschland. Sie ging in Baden Württemberg zur Schule. Nach ihrer Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München absolvierte sie den Elitestudiengang „Osteuropastudien“. Sie lebt mit ihrer Familie in München.

Veröffentlichungen: „Meine weißen Nächte“ (Roman), Schirmer/Graf Verlag, 2004 ▪ „Hochzeit in Jerusalem“ (Roman), Schirmer/Graf Verlag 2007 ▪ „Lieber Mischa“, Graf Verlag 2011 ▪ „Sie können aber gut Deutsch“ (Sachbuch), Pantheon Verlag, 2012 ▪ „Die Listensammlerin“ (Roman) Rowohlt Berlin Verlag, 2014.

Stipendien und Preise: „Hochzeit in Jerusalem“ nominiert für den Deutschen Buchpreis 2007 ▪ Bayerischen Kunstförderpreis ▪ Ernst-Hoferichter-Preis ▪ Förderpreis Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg.

Lesetext: Auszug aus ihrer aktuellen Arbeit.

Daniel Grohn

1976 in Seattle (USA) geboren. Medizinstudium, Philosophiestudium (B.A.). Lebt in München und arbeitet als Arzt.

Veröffentlichungen: Texte in Zeitschriften und Anthologien ▪ „Kind oder Zwerg“ (Roman), DVA, 2006.

Stipendien und Preise: Literaturstipendium der Stadt München 2003.

Lesetext: Auszug aus seiner aktuellen Arbeit.

Juan S. Guse

geboren 1989, studiert Literaturwissenschaft und Soziologie in Hannover.

Veröffentlichungen u.a. Debüt „Lärm und Wälder“ (Roman), S. Fischer-Verlag, 2015.

Stipendien und Preise: u.a. das Aufenthaltsstipendium der Walter Kempowski Stiftung ▪ Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen.

Lesetext: Auszug aus seiner aktuellen Arbeit.

Heinz Helle

geboren 1978, Studium der Philosophie in München und New York, Arbeit als Texter in Werbeagenturen, Absolvent des Schweizerischen Literaturinstituts in Biel, wohnhaft in Zürich, verheiratet, eine Tochter.

Veröffentlichungen: Debüt „Der beruhigende Klang von explodierendem Kerosin“ (Roman), Suhrkamp Verlag, 2014 ▪ „Eigentlich müssten wir tanzen“ (Roman), Suhrkamp Verlag, 2015.

Stipendien und Preise: 2015 Longlist deutscher Buchpreis ▪ 2014 Shortlist Schweizer Buchpreis ▪ 2014 Literaturpreis des Kantons Bern ▪ 2013 Ernst-Willner-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb für einen Auszug aus seinem Debütroman ▪ 2012 Werkbeiträge des Kantons Bern und der Stadt Biel/Bienne ▪ 2011 Walter-Kempowski-Literaturpreis.

Lesetext: Auszug aus seiner aktuellen Arbeit.

Peeter Helme

1978 in Tallinn (Estland) geboren. Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Theologie an den Universitäten in Tartu, Göttingen und Berlin. Mitglied und Vorsitzender verschiedener literarischer Vereine und Institutionen. Peeter Helme arbeitete als Redakteur im Estnischen Institut als freier Autor, Kritiker und Übersetzer (historische Fachliteratur). Von 2010-2014 war er Literaturredakteur der Wochenzeitung „Eesti Ekspress“ und seit Januar 2014 ist er Literaturredakteur und Moderator beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Veröffentlichungen: „Puudutus“ (Die Berührung, Roman), Verlag Verb, 2007 ▪ „Lihtne Buxtehude“ (Das schlichte Buxtehude, Literaturzeitschrift), Looming, 2008 ▪ „September“ (Roman), Verlag Pegasus, 2009 ▪ „Juuni 1814“ (Juni 1814, Wochenzeitung), Eesti Ekspress, 2009 ▪ „Laps“ (Das Kind, Literaturzeitschrift), Looming, 2009 ▪ „Varastatud aja lõpus“ (Am Ende der gestohlenen Zeit, Roman), Verlag Tuum, September 2011 ▪ „Sügaval läänes“ (Tief im Westen, Kurzroman), 2015.

Stipendien und Preise: Mitbegründer des Wordwormer Prize (wird seit 2009 vergeben) ▪ HALMA-Stipendium 2010.

Lesetext: Auszug aus „Am Ende der gestohlenen Zeit“.

Daniela Krien

1975 in Neu-Kaliß geboren. Ihr erstes Lebensjahr verbrachte sie in Jena; anschließend zogen die Eltern ins Heimatdorf des Vaters, ins sächsische Vogtland. Dort lebte sie bis zu ihrem achtzehnten Lebensjahr. Es folgten verschiedene Stationen: Berufsausbildung in Hof/Saale, Abendgymnasium in Chemnitz, diverse Jobs, unter anderem in der Maple Bank GmbH in Frankfurt am Main. 1999 siedelte sie nach Leipzig um und studierte Kulturwissenschaften, Kommunikations- und Medienwissenschaft. Bereits als Kind begann sie zu schreiben – zunächst vor allem Gedichte, Kurzgeschichten und Tagebücher. Sie lebt in Leipzig.

Veröffentlichungen: erster Roman „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“, Graf Verlag, 2011 ▪ „Muldental“ (Kurzgeschichten), Graf Verlag, 2014.

Stipendien und Preise: 2011 Gewinnerin des 1. Jungen Literaturpreises ▪ 2013 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ▪ 2014 nominiert für den Euregio-Schüler-Literaturpreis ▪ 2014 Nicolas-Born-Debütpreis des Landes Niedersachsen für „Muldental“.

Lesetext: Auszug aus „Lebensmuster“ (Arbeitstitel).

Jakob Nolte

1988 in Barsinghausen am Deister geboren. Er verfasst Comics, Prosa und Dramatik. Seine Bühnenstücke werden an diversen Theatern gezeigt und zu Festivals eingeladen.

Veröffentlichungen: Debütroman „ALFF“, Matthes & Seitz Berlin, 2015 (in Englisch und Deutsch bei Fiktion als E-Book, 2014).

Stipendien und Preise: Gemeinsam mit Michel Decar erhielt er für ihr Stück "Das Tierreich" den Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin 2013. Im kommenden Jahr wird er Stipendiat der Villa Kamagowa in Kyoto sein und an PDFs arbeiten.

Lesetext: Romanauszug „Honik Honik“.

Riikka Pelo

wurde 1972 in Helsinki geboren, wo sie auch heute mit ihrem Mann und zwei Kindern lebt. Sie studierte Drehbuch und Literaturwissenschaft in Helsinki. Im Moment arbeitet sie an der Aalto-Universität im Bereich Film- und Theaterwissenschaften an einem Dissertationsprojekt. Riikka Pelo war u.a. als Verlagslektorin, Texterin und Vorsitzende der Schriftstellervereinigung „Nuoren Voiman Liitto“ tätig.

Veröffentlichungen: „Taivaankantaja“ (Roman), Teos, 2006 (in englischer Übersetzung 2014, in spanischer Übersetzung 2015) ▪ „Jokapäiväinen elämäme“ (Roman), Teos 2013 ▪ Diverse Kurzprosa, Skripte und Drehbücher.

Stipendien und Preise: Anerkennung (1998) und zweiter Preis (2002) im J.H. Erkko-Literaturwettbewerb ▪ Nominierung für den Preis „Christliches Buch des Jahres“ 2006 ▪ Tiiliskivi-Preis 2006 ▪ Nominierung für den Runebergpreis 2013 ▪ Gewinnerin des Finlandia-Preises 2013

Lesetext: Auszug aus „Taivaankantaja“ (dt. Himmelsträger) und/oder „Jokapäiväinen elämäme“ .

Fridolin Schley

geboren 1976, studierte Germanistik, Politik und Philosophie in München und Berlin sowie Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Derzeit arbeitet er als Redakteur beim Literaturportal Bayern (Bayrische Staatsbibliothek).

Veröffentlichungen: „Verloren, mein Vater“ (Roman), C.H. Beck Verlag, 2001 ▪ „Schwimmbadsommer“ (Erzählungen), C.H. Beck Verlag, 2003 ▪ „Wildes Schönes Tier“ (Erzählungen), Berlin Verlag, 2007 ▪ „Die leuchtende Stadt“ (Erzählungen), Autorenektion Sarabande 2013 ▪ „Die Achte Welt. Fünfzig Jahre Super 8“ (Essay und Fotografien), Edition Braus Verlag, 2014.

Stipendien und Preise u.a.: 2001 Bayerischer Staatsförderpreis für Literatur ▪ 2003 Jahresstipendium des Deutschen Literaturfonds e.V. ▪ 2007 Tukan-Preis der Stadt München ▪ 2013 war er Grenzgänger-Stipendiat der Robert-Bosch-Stiftung ▪ 2014 Literaturstipendium des Freistaats Bayern.

Lesetext: Auszug aus „Der polnische Reiter“ (Arbeitstitel).

Die Moderatoren

Jan Brandt – freier Journalist und Autor.

Petra Gropp - Dr. / Lektorin für deutschsprachige Literatur beim S. Fischer-Verlag. Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Irja Grönholm - Dipl.-Biologin / freiberufliche Übersetzerin für estnische Literatur (Belletristik, Dramatik, Kinderbuch, Sachbuch).

Raija Hauck - Dr. / Mitarbeiterin für Russisch und Tschechisch – UNI Greifswald.

Hans-Gerd Koch - Prof. Dr. / Literaturwissenschaftler, Kafka-Herausgeber, Lektor, Übersetzer, Hörbuchproduzent, Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Marko Pantermöller - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Fennistik – UNI Greifswald, geschäftsführender Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Eckhard Schumacher - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie – UNI Greifswald.

Hans Dieter Zimmermann - Prof. em. Dr. / Institut für Literaturwissenschaft – TU Berlin, Vorstandsvorsitzender der Hans Werner Richter-Stiftung.

Stadtplan (Teilansicht Altstadt):

